



Sitzungsvorlage

FB / Aktenzeichen	Vorlage	Datum
III	2024/081	04.06.2024

BERATUNGSFOLGE			
Gremium	Termin	Zuständigkeit	Status
Umwelt- und Planungsausschuss	20.06.2024	Entscheidung	öffentlich

**Befestigung der Zufahrt zum Recyclinghof
- Beschluss zur Pflasterung des Zufahrtsbereichs mit Rasengittersteinen**

Beschlussvorschlag:

Der Befestigung der Zufahrt zum Recyclinghof durch eine Pflasterung aus Rasengittersteinen wird zugestimmt.

Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

Die Deckung der Ausgaben für die außerplanmäßige Maßnahme kann aus dem Produkt 12.01.01 „Bau von Straßen, Wegen und Plätzen“ aufgrund absehbarer Minderausgaben für den Ausbau von Wirtschaftswegen erfolgen.

Gleichstellung:

Es werden gleichstellungsrelevante Fragen tangiert.

ja nein

Sachdarstellung:

Die Oberfläche der Zufahrt zum Recyclinghof besteht aktuell aus einem Schotterrasen. Aufgrund der intensiven und zugleich zeitlich stark komprimierten Nutzung durch Befahren mit PKW nur zu den Öffnungszeiten des Recyclinghofs kann sich die ursprünglich geplante geschlossene Grasnarbe dauerhaft nicht erhalten.

Im Ergebnis stellt sich die Schotterrasenoberfläche daher als unbegrünte und somit als unbefestigte Schotterfläche dar. Insbesondere bei Regenwetter ist die Oberfläche als Zuwegung zum Recyclinghof mittlerweile nur noch durch sehr umsichtiges Fahren nutzbar. Daher empfiehlt die Verwaltung die dauerhafte Befestigung der Zufahrt.

Dazu bestehen grundsätzlich zwei Alternativen:

Zum einen kann die Zuwegung asphaltiert werden. Die Asphaltierung der Zuwegung führt zu einer dauerhaften und langlebigen Befestigung und stellt eine dauerhafte Nutzung als Zuwegung sicher. Nachteil einer Asphaltierung ist die vollständige Versiegelung der Fläche. Die Entwässerung der Asphaltfläche würde über die seitlichen Bankettbereiche erfolgen. Die technische Umsetzbarkeit diesbezüglich ist noch zu prüfen. Die Kosten für die Asphaltierung der Zufahrt belaufen sich auf voraussichtlich 25.000,00 €.

Alternativ zur Asphaltierung schlägt die Verwaltung eine Befestigung durch eine Pflasterung mit Rasengittersteinen vor. Dadurch wird einerseits eine dauerhafte und witterungsunabhängige Befahrbarkeit der Zufahrt ermöglicht und andererseits eine Vollversiegelung verhindert. Die Kosten für die Pflasterung mit Rasengittersteinen belaufen sich auf voraussichtlich 30.000,00 € und liegen damit leicht über den kalkulierten Kosten einer Asphaltierung.

Karl Piochowiak
Bürgermeister

Moritz Hillebrand
Fachbereichsleitung
